

wo der Thaler gilt, da gilt auch der Groschen desselben Gepräges. Ein Herrscher, ein Obermeister, das waren hochgeehrte Männer; aber auch der einfache Handlanger beim Dombau war ein Freier, das hieß damals, ein geachteter Mann.

Was nun diese Städte mit ihren fleißigen Arbeitern, mit ihrer geregelten und geordneten Arbeit geschaffen und gewirkt haben, erzählt uns die Geschichte der damaligen Zeit auf jedem Blatte, und es wird genügen, hier nur anzudeuten, daß die Fürsten einzig und allein durch die Verbindung mit den Städten ihre Länder von der schmachvollen Tyrannei des Faustrechts befreien konnten, daß die fleißigen und tapfern Bewohner der Städte jene Raubnester zerstörten, in denen sich adelig und Ritter nennende Faulenzen, die nicht arbeiten, sondern mausen wollten, sicher glaubten.

Erinnern wir uns an die Städtebündnisse, geschlossen zu einer Zeit, in der das öffentliche Recht noch in der Kindheit war, in der das Reich eine Menge Interessen deshalb noch nicht wahrnehmen konnte, erinnern wir uns, wie da die Städte diese Interessen mit sicherem Gefühl wahrnahmen und mit fester Hand schützten. Stolze Freude muß uns bei dem Zurückblicken auf den Bund der Hansa beschleichen, wenn wir aus den Ueberlieferungen ersehen, daß die hanseatische Firma „des deutschen Reichs Handelsleute“ in allen damals bekannten Ländern hochgeachtet war und volle Geltung hatte.

Doch das sind alles geschriebene Traditionen, wer weiß denn, ob's wahr ist? man negirt, man läugnet ja heut zu Tage ganz andere Dinge der Tradition. Doch halt! ihr